

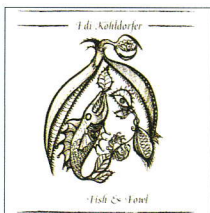
jazz austria

Edi Köhldorfer Fish & Fowl

●●●●

ATS Records, Vertrieb: Preiser

Der Gitarrist Edi Köhldorfer überrascht mit dem Album. Er ist keiner von denen, die es sich in einer Komfortszene gemütlich machen. Es stimmt treffend, dass der neue Tonträger weder Fisch noch Fleisch ist (Fish & Fowl). Edis Konzept ist ostentativ, für Puristiker sogar verstörend; und für alle jene, die im Jazz alles zulassen wollen, eine Freude, ein Amusement. Wir hören 11 Tracks an losgelöster, freier Musik, die digital nachbearbeitet wurde und zuletzt mit electronics in eine multiple, spannende Endfassung redigiert wurde. Ungestüm. Knisternd. Aufregend. Bei all den Bearbeitungsphasen galt die Prämisse, Spontanität, Frische und aleatorischen Charakter leben zu lassen. Um seine Vorstellungen zu erreichen, stellte Köhldorfer eine Band zusammen, deren Musiker/innen sich auch mit improvisierter Musik verwirklichen wollen: Lorenz Raab (tp), ein hoch talentierter Vagabund zwischen Klassik, Jazz und improvisierter Musik; Gerald Preinfalk (ss, bkl), ein brillanter Solist, der stets vom Jazzturn zu freien Formen und Neuer Musik schießt; Ivar Roban Krizic (kb), u.a. ein Forscher neuer Klangformen; Lukas König (dr), ein



Schlagzeuger, der sich auch international durchsetzte; Anna Anderluh (voc), reüssierte gleichermaßen im Jazz, Pop und in Improvisiertem; Stefan Sterzinger (voc), ein Wiener Original und Grandseigneur der Wiener Musikszene. Der Succus: Edi Köhldorfer lädt zu einer musikalischen Kuriosität ein. **ewe**